



Osnabrück, 11.05.2022

## Verkehrsunfälle gesamt:

Im Jahr 2021 wurden in Stadt und Landkreis Osnabrück **11.770** (10.814)<sup>1</sup> Verkehrsunfälle von der Polizei registriert. Dies entspricht einem Anstieg um ca. 9 Prozent gegenüber 2020, erreicht aber noch nicht wieder das Niveau von vor der Pandemie.

## Verkehrsunfalltote:

Im Jahr 2021 verloren **24** (20)<sup>1</sup> Menschen in unserer Region ihr Leben im Straßenverkehr.

## Verletzte im Straßenverkehr:

Die Polizei registrierte nach Verkehrsunfällen weniger Schwerverletzte:	<b>471</b> (515) <sup>1</sup> .
Die Zahl der Leichtverletzten blieb annähernd identisch:	<b>1966</b> (1960) <sup>1</sup>

## Verkehrsunfälle mit Rad- / Pedelec-Fahrern:

Die Zahl der Unfälle sank in 2021 auf **884** (963)<sup>1</sup>. In **269** (266)<sup>1</sup> Fällen waren Pedelecs beteiligt. Die Hauptunfallursache setzten in rund 50% der Fälle die Fahrradfahrenden.

## Elektrokleinstfahrzeuge (e-Scooter):

Verkehrsunfälle:	60 (33) <sup>1</sup>
Schwerverletzte:	12 (0) <sup>1</sup>
Leichtverletzte:	32 (20) <sup>1</sup>
Trunkenheitsfahrten:	78, davon 10 mit Unfall
Fahrten ohne Versicherungsschutz:	190

Die Zahl der Unfälle mit e-Scootern ist sprunghaft angestiegen, ebenso die Zahl der Verletzten in diesem Zusammenhang.

---

<sup>1</sup> Zahlen des Vorjahres in ( )



## Alkohol und Drogen im Straßenverkehr:

Unfälle unter der Einwirkung von Alkohol:	<b>257</b> (226) <sup>1</sup>
Unfälle unter der Einwirkung von Drogen:	<b>43</b> (50) <sup>1</sup>
Folgenlose Alkoholfahrten:	<b>635</b> (664) <sup>1</sup>
Folgenlose Drogenfahrten:	<b>617</b> (712) <sup>1</sup>

## Wildunfälle erreichen neuen Höchstwert:

Im Landkreis Osnabrück wurden im Jahr 2021 **1.544** (1.351)<sup>1</sup> Zusammenstöße mit Wildtieren von der Polizei registriert. In den meisten Fällen blieb es bei Sachschäden, allerdings gab es auch **27** (11)<sup>1</sup> Wildunfälle mit Personenschäden.

## Unfälle mit Lkw-Beteiligung auf Autobahnen:

Auf den Autobahnen stieg die Zahl der Unfälle mit Lkw-Beteiligung deutlich an: **553** (329)<sup>1</sup>. An **45%** aller Verkehrsunfälle auf den Autobahnen in der Region Osnabrück waren Lkw beteiligt. Am häufigsten sind Unfälle in einer der zahlreichen Baustellen.

---

<sup>1</sup> Zahlen des Vorjahres in ( )



## Aussagen zur VU-Statistik 2021:

Polizeioberärztin Ann Oldiges – Leiterin Einsatz & Verkehr bei der PI Osnabrück:

*„Im Jahr 2021 ereigneten sich in der Polizeiinspektion Osnabrück dreihundert Verkehrsunfälle, bei denen die Polizei eine Beeinflussung durch Alkohol oder Drogen registrierte. Dies bedeutet, dass in der Region Osnabrück statistisch gesehen alle 30 Stunden ein Verkehrsunfall geschieht, bei dem Unfallbeteiligte unter dem Einfluss berauschender Substanzen stehen. Im selben Zeitraum wurden von den Beamten 1.252 folgenlose Drogen- und Alkoholfahrten aufgedeckt. Das sind durchschnittlich mehr als drei Fälle pro Tag. Gleichzeitig dürfte die Dunkelziffer nochmals signifikant höher liegen.“*

*Das Thema der Fahrtüchtigkeit bildet 2022 den Schwerpunkt der Verkehrssicherheitsarbeit in Niedersachsen. Es wurde eine landesweite Kampagne unter dem Motto #FAHRKLAR ins Leben gerufen. Die Beamtinnen und Beamten in der Polizeiinspektion Osnabrück werden ihre Kontrollen hierzu nicht nur im alltäglichen Streifendienst verstärken, sondern auch konzentrierte Schwerpunktaktionen durchführen. Dabei stehen alle Teilnehmenden des Straßenverkehrs, egal ob mit oder ohne Motorisierung, im Fokus.“*

Leitende Polizeidirektorin Andrea Menke – Leiterin der Polizeiinspektion Osnabrück:

*„Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Region Osnabrück ist im Jahr 2021, nach einem starken Abfall im Jahr 2020, wieder leicht angestiegen. Ein nachvollziehbarer Ausfluss aus der wieder angestiegenen Verkehrsmenge. Leider verunglückten dabei 24 Personen in unserer Region tödlich. Im Durchschnitt verlor damit alle 15 Tage ein Mensch sein Leben im Straßenverkehr; Angehörige und Freunde einen geliebten Menschen. Alle 15 Tage eilten Einsatzkräfte zu Unfallorten, an denen ein Mensch ums Leben kam. Zeugen, Ersthelfer, Einsatzkräfte von Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr nahmen schreckliche Eindrücke von diesen Verkehrsunfällen mit. Alle 15 Tage standen meine Kolleginnen und Kollegen vor der Bürde, einer Familie die schreckliche Nachricht vom Tod eines Angehörigen zu übermitteln. Bei allen Beteiligten werden diese Bilder und Emotionen nie wieder ganz aus dem Gedächtnis verblasen. Zu den häufigsten Unfallursachen gehören noch immer nicht angepasste Geschwindigkeit und auch Ablenkung am Steuer. Verkehrssicherheit und die Reduzierung schwerer und tödlicher Verkehrsunfälle sind nicht allein Aufgabe der Polizei, es handelt sich um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wir als Polizei sind auf die Mithilfe aller Bürger angewiesen, um auf diesem wichtigen Gebiet notwendige Erfolge zu erzielen.“*

## Für Rückfragen bitte:

Polizeiinspektion Osnabrück  
Pressestelle  
Kollegienwall 6-8 | 49074 Osnabrück  
Tel.: 0541/327-2071/-72/-73  
E-Mail: [pressestelle@pi-os.polizei.niedersachsen.de](mailto:pressestelle@pi-os.polizei.niedersachsen.de)